

Kurzbericht

Unbarer Zahlungsverkehr von Nichtbanken im Jahr 2017

Patrick Thienel¹

Unbare Zahlungen in Summe

Der durch österreichische Zahlungssystembetreiber (wie etwa Banken oder Zahlungsinstitute) im Auftrag von Nichtbanken² durchgeführte unbare Zahlungsverkehr (Kartenzahlungen, Lastschriften, Scheckzahlungen, Überweisungen, sonstige Transaktionen) betrug im Jahr 2017 innerhalb Österreichs 2.485,53 Mrd EUR (+0,5 % im Vergleich zum Vorjahr), 594,64 Mrd EUR gingen ins Ausland (+3,6 %) und 547,14 Mrd EUR kamen vom Ausland nach Österreich (+3,2 %).

Tabelle 1

Unbarer Zahlungsverkehr von österreichischen Nichtbanken

	2016	2017	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<i>in Mio EUR</i>				
Überweisungen				
Überweisungen innerhalb Österreichs	2.225.822,42	2.215.341,79	-10.480,64	-0,47
Überweisungen von Österreichern ins Ausland	552.702,10	571.487,42	18.785,32	3,40
Überweisungen aus dem Ausland nach Österreich	520.087,23	536.245,50	16.158,27	3,11
Lastschriften				
Eingezogene Lastschriften innerhalb Österreichs	214.815,51	233.854,50	19.039,00	8,86
Lastschriften in Österreich durch das Ausland eingezogen	10.154,01	11.398,78	1.244,77	12,26
Lastschriften von Österreichern im Ausland eingezogen	2.950,93	3.383,13	432,20	14,65
Kartenzahlungen				
Kartenzahlungen innerhalb Österreichs	28.057,56	30.394,92	2.337,36	8,33
Kartenzahlungen von Österreichern im Ausland	7.774,07	8.898,96	1.124,89	14,47
Kartenzahlungen von Ausländern in Österreich bei österreichischen Providern ¹	6.236,56	7.003,24	766,68	12,29
Schecklastschriften				
Schecklastschrift innerhalb Österreichs	5.107,76	5.898,89	791,13	15,49
Schecklastschriften in Österreich durch das Ausland eingezogen	1.341,34	785,47	-555,87	-41,44
Schecklastschriften von Österreichern im Ausland eingezogen	544,08	366,45	-177,64	-32,65
Sonstige Zahlungen, insgesamt				
Sonstige Zahlungen innerhalb Österreichs	36,79	38,87	2,08	5,65
Sonstige Zahlungen von Österreichern ins Ausland	2.007,00	2.067,79	60,79	3,03
Sonstige Zahlungen aus dem Ausland nach Österreich	169,35	142,96	-26,40	-15,59
Zahlungen innerhalb Österreichs				
Ins Ausland gehender Zahlungsverkehr	2.473.840,03	2.485.528,96	11.688,93	0,47
Aus dem Ausland kommender Zahlungsverkehr¹	573.978,52	594.638,41	20.659,89	3,60
	529.988,15	547.141,27	17.153,12	3,24

Quelle: OeNB, EZB.

¹ Kartenzahlungen von Ausländern in Österreich bei ausländischen Providern fehlen in dieser Darstellung. Diese internationalen Daten werden von ausländischen Providern im jeweiligen Sitzland gemeldet, liegen allerdings für 2017 noch nicht vor. Auf Basis der Daten für 2016 kann davon ausgegangen werden, dass sich der Betrag der Kartenzahlungen von Ausländern in Österreich um rund 8 % erhöhen würde. Der aus dem Ausland kommende Zahlungsverkehr würde sich durch diese Daten um rund 0,1 % erhöhen.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oenb.at

² Somit ohne Zwischenbankenzahlungsverkehr.

Innerösterreichischer Zahlungsverkehr

Im Detail entfielen 2017 beim innerösterreichischen unbaren Zahlungsverkehr von Nichtbanken 2.215,34 Mrd EUR (89,1 %) auf Überweisungen, 233,85 Mrd EUR (9,4 %) auf eingezogene Lastschriften, 30,39 Mrd EUR (1,2 %) auf Zahlungen mit Zahlungskarten, 5,90 Mrd EUR (0,2 %) auf Scheckzahlungen und 0,04 Mrd EUR auf Zahlungen via Apps, Beahldienste im Internet bzw. Bargeld- und Finanztransfersgeschäfte.

Grenzüberschreitender Zahlungsverkehr³

Beim grenzüberschreitenden unbaren Zahlungsverkehr von Nichtbanken war 2017 festzustellen, dass der ins Ausland gehende Zahlungsverkehr um 47,50 Mrd EUR größer war als der aus dem Ausland kommende Zahlungsverkehr. So gingen 594,64 Mrd EUR ins Ausland, wobei die Überweisungen mit 96,1 % des Gesamtvolumens dominierten. Bei dem aus dem Ausland kommenden Zahlungsverkehr stammte der überwiegende Anteil der Transaktionen ebenfalls aus dem Überweisungsgeschäft (98 %). Das Gesamtvolumen betrug 547,14 Mrd EUR.

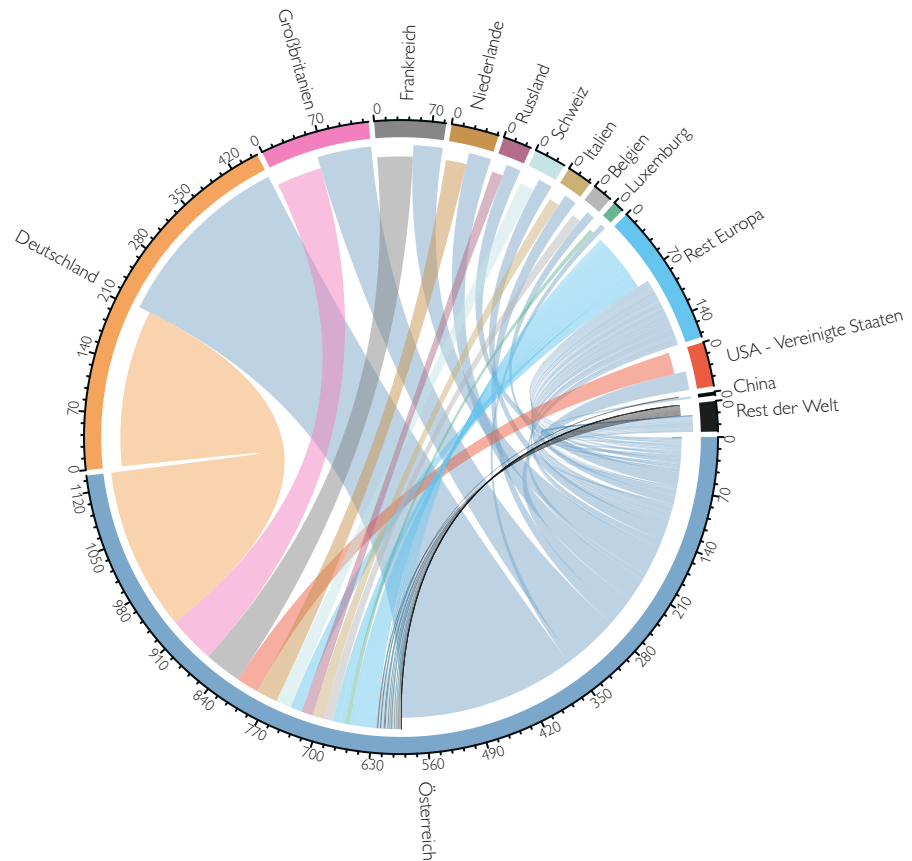
Rund 40 % der ausgehenden wie auch der eingehenden Zahlungen gingen nach bzw. stammten aus Deutschland. Auf Nummer zwei der Länderrangliste lag das Vereinigte Königreich (rund 11 %) gefolgt von Frankreich (6 % der ausgehenden und 9 % der eingehenden Zahlungen).

In der Nettobetrachtung (ausgehende Transaktionen versus eingehende Transaktionen) waren die größten Abflüsse aus Österreich nach Deutschland zu verzeichnen (27,89 Mrd EUR); die größten Zuflüsse nach Österreich stammten aus Frankreich (10,10 Mrd EUR).

Die größten absoluten Zuwächse im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr waren bei Überweisungen zu verzeichnen (ausgehend: +18,79 Mrd EUR bzw. +3,4%; eingehend: 16,16 Mrd EUR bzw. 3,1 %). Das grenzüberschreitende Kartengeschäft stieg relativ am stärksten an (+14,5 % bzw. +1,12 Mrd EUR bei den Kartenzahlungen von Österreichern im Ausland und +12,3 % bzw. +0,77 Mrd EUR bei den Kartenzahlungen von Ausländern in Österreich bei österreichischen Providern). Die größten Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr waren bei den durch das Ausland eingezogenen Schecklastschriften in Österreich festzustellen (−0,56 Mrd EUR bzw. −41,4 %) bzw. bei den von Österreichern im Ausland eingezogenen Schecklastschriften (−0,18 Mrd EUR bzw. −32,6 %).

³ Dargestellt werden die Zahlen nach der Richtung des Zahlungsflusses und nicht nach der Richtung des Zahlungsauftrags (z. B. sind Auftrag und Zahlungsfluss bei Lastschriften und Scheckzahlungen gegenläufig).

Grenzüberschreitender Zahlungsverkehr im Jahr 2017



Quelle: OeNB.

Anmerkung: Ausgehende Transaktionen sind eingerückt.

Exkurs Kartenzahlungen

Aufgrund der umfangreicheren Datenlage bei Zahlungskartentransaktionen sind in diesem Segment detailliertere Analysen möglich: Bei den Zahlungskarten-Umsätzen von österreichischen Kartenhaltern zeigte sich im Vergleich zum Jahr 2016 ein Plus von 3,46 Mrd EUR (+9,7%). 77,4% der Umsätze (30,39 Mrd EUR) wurden 2017 im Inland abgewickelt. 8,90 Mrd EUR von insgesamt 39,29 Mrd EUR wurden im Ausland ausgegeben. Die wichtigsten Empfängerländer waren Deutschland, Luxemburg (Sitz von Amazon) und das Vereinigte Königreich; auf sie entfielen zuletzt mehr als die Hälfte der Umsätze.

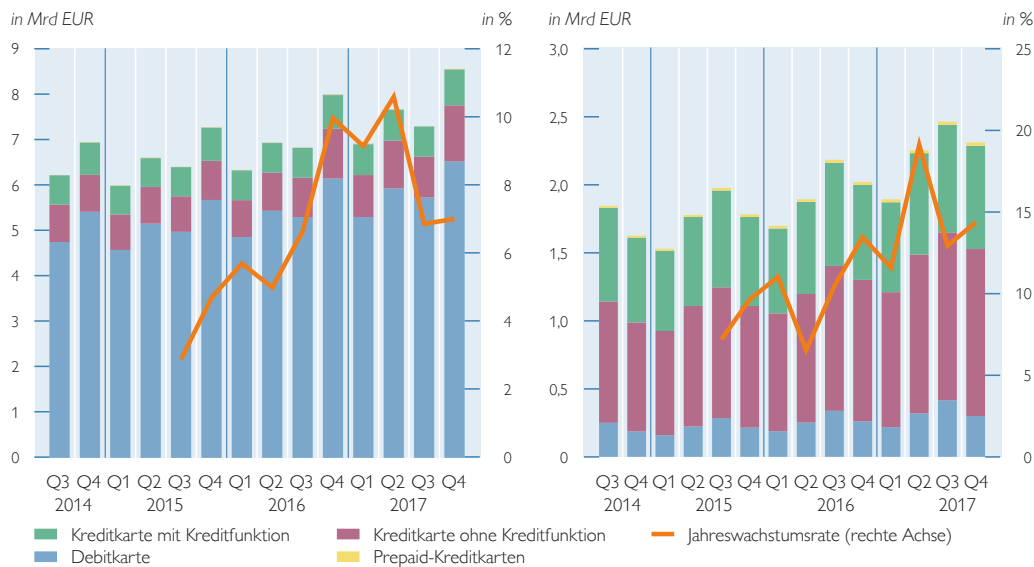
Insgesamt wurden im Jahr 2017 62,9% der Zahlungen mit heimischen Karten mit Debitkarten (sogenannten Bankomatkarten) getätigt. An zweiter Stelle lagen Kreditkarten ohne Kreditfunktion (22,2%), jenen Karten, bei denen ein zinsloser Kredit gewährt und gewöhnlich einmal im Monat der offene Betrag vom Konto eingezogen wird. An dritter Stelle lagen mit 14,6% der Umsätze Kreditkarten mit Kreditfunktion. Karteninhaber können damit ein Konto beim Kartemittenten mit Käufen oder Bargeldbehebungen bis zu einer genehmigten Grenze belasten. Bei der Rückzahlung des Saldos auf diesem Konto kann der Karteninhaber

Grafik 2

Zahlungskartenzahlungen von Österreichern

in Österreich

im Ausland



Quelle: OeNB.

zwischen der vollständigen Rückzahlung zu den standardmäßig vorgesehenen Terminen und der Rückzahlung per Ratenzahlung (Kreditlinie, die vorab vertraglich festgesetzt wird) innerhalb eines festzulegenden Zeitraums wählen. Die restlichen 0,3% des Umsatzes wurden mit Prepaid-Karten (Quick bzw. Prepaid-Kreditkarten) getätigt.

Dabei zeigt sich ein regionaler Unterschied: Während Österreicher in Österreich überwiegend mit Debitkarten zahlten (77,2%) und nur 22,7% der Umsätze mit Kreditkarten durchgeführt wurden, war das Verhältnis im Ausland 84,9% (Kreditkarten) zu 14,0% (Debitkarten). Dies mag auf unterschiedliche Gegebenheiten auf dem ausländischen Zahlungskartenmarkt (Präferenz der Händler wie auch der Konsumenten im Online-Geschäft für Kreditkartenzahlungen) zurückzuführen sein. Die Jahreswachstumsrate der Kartenzahlungen lag zuletzt (Q4 17) im Ausland mit 14,5% deutlich höher als in Österreich (8,3%).

Bei den Kartenzahlungen von Ausländern in Österreich bei österreichischen Providern zeigte sich im Vergleich zum Jahr 2016 ein Umsatzplus von 0,77 Mrd EUR (+12,3%). Die Kartenhalter stammten 2017 zu 38,5% aus Deutschland, zu 8,1% aus der Schweiz, zu 7,1% aus den Niederlanden und zu 6,8% aus dem Vereinigten Königreich. Bei den Kartenhaltern außerhalb Europas kamen 4,3% aus den USA, 1,2% aus China und jeweils 0,6% aus Australien bzw. aus den Vereinigten Arabischen Emiraten.